

Dieses Buch ist meinem spirituellen Meister Paramahansa Yogananda gewidmet sowie den Paramgurus Swami Śrī Yukteswar, Lahiri Mahasaya und Mahaavatar Babaji, deren geistige Präsenzen immer noch unter uns weilen. Vielen Dank für all die detaillierten Beschreibungen und Erklärungen in diversen Büchern und Aufzeichnungen.

Martina Kleinklein

Unser überirdisches Seelenerbe

**Ein Potpourri durch verschiedene Re-
ligionen und Kulturen**



© 2023 Martina Kleinlein

ISBN

Softcover: 978-3-347-92628-8

Hardcover: 978-3-347-92629-5

E-Book: 978-3-347-92630-1

Druck, Illustration, Umschlag und Distribution

Im Auftrag:

tredition GmbH,

An der Strusbek 10,

22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag von: tredition GmbH, Abteilung „Impressumservice“, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	13
Das Christentum	28
Das Alte Testament	28
Das Neue Testament	49
Der Koran.....	70
Die Edda	86
Völvas Schau	86
Grimnirs Rede	91
Vafdrudnirs Rede	96
Groas Galdur	100
Hinduistische Schriften.....	102
Die Bhagavad-Gita	104
Das Śrīmad Bhāgavatam	113
Die Schamanen	140
Der Buddhismus	157
Das Udānavarga	161
Das Tibetische Totenbuch.....	170
Das Ägyptischen Totenbuch	199
Das Zwei-Wege-Buch.....	207
Zusammenfassung.....	216
Fazit.....	225

Literaturverzeichnis	234
Über die Autorin.....	237
Bisher veröffentlichte Bücher	239
Ist Frieden nicht möglich?	239
Gut oder Böse – wie überleben wir am besten? .	241

Vorwort

Es ist schon erstaunlich: Obwohl nicht sichtbar und begreifbar, fasziniert die Seele immer wieder, regt zum Nachdenken an und ist einfach ein Mysterium. Überlieferungen verschiedener Religionen und Kulturen werfen Fragen auf. Gibt es etwas in uns, das nach dem Tode weiterlebt oder gar noch wiedergeboren wird?

Wenn man auf die eingefleischten Materialisten hört, ist nichts bewiesen, und doch begraben wir die Toten und je nach Kultur vollführen wir unterschiedliche Rituale. Wo liegt der Ursprung dieser traditionellen Überlieferungen? Sind sie dem Geist von minderentwickelten Urmenschen entsprungen oder verbirgt sich dahinter ein uraltes Wissen um die Beschaffenheit der Seele, das über Jahrhunderte verloren gegangen ist? Wenn dies der Fall ist, dann müssten sich dazu schriftliche Aussagen finden lassen, die dies untermauern.

Wer hatte noch nicht Kontakt mit dem Tod. Vielleicht ist bei einem Kind ein Haustier gestorben und die Kleinen erfahren ihre erste Trauer. Ist es nicht ein Trost, wenn ihnen die Eltern dann erklären, die Katze oder der Hund sind im Himmel. Wir folgen einem uralten Instinkt und trösten uns damit, aber die Wissenschaft hat die Seele als nicht bewiesen deklariert. Um irgendeine Erklärung zu finden, wird dann gefolgert, dass die Urvölker aus

Mangel an Wissen falsche Schlussfolgerungen gezogen haben. Aber ist das wirklich so?

Die Menschheit hat sich in der Vergangenheit öfters geirrt, z. B. wurde die Erde als Scheibe gesehen und es dauerte, bis akzeptiert wurde, dass die Sonne der Mittelpunkt unseres Universums ist. Dies wurde anhand von Berechnungen bewiesen. Die Wissenschaft analysiert alles, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können, sämtliche physikalischen Gesetze stützen sich auf das, was wir wahrnehmen. Aber genau dort befindet sich eine Fehlerquelle! Wir begrenzen uns in unserem Denken, können nicht über unsere Sinne hinauswachsen. Was auch immer analysiert, erforscht, berechnet wird, es bezieht sich auf etwas, das wir mit unseren Sinnen wahrnehmen.

Deshalb können wir die Seele nicht einordnen: Sie ist mystisch, nicht direkt wahrnehmbar, nicht sichtbar, hörbar, anzufassen, zu riechen oder zu schmecken. Und doch gibt es seit der Erfindung des Elektroschocks zur Reanimation etliche Berichte von Nahtoderfahrungen, die eigentlich Zeugen-aussagen sind. Diese unterscheiden sich von gerichtlichen Aussagen nur dadurch, dass sie sich auf etwas beziehen, was andere nicht wahrnehmen können. Dennoch sagt ein Zeuge vor Gericht aus, was er erlebt hat, und unterscheidet sich damit überhaupt nicht von einem Zeugen, der ein Nah-toderlebnis hatte und dieses auch bewusst erlebt hat.

Dr. R. A. Moody war der erste, der solche Berichte in seinem Buch ‚Leben nach dem Tod‘ veröffentlicht hat. Danach gab es noch andere, die etwas darüber veröffentlichten - von privaten Berichten bis zu Klinikstudien weiterer Ärzte. Die Beschreibungen ähneln sich: Entweder werden die Personen von ihren verstorbenen Verwandten empfangen oder sie sehen eine wundervolle andere Welt, auch von einem Tunnel ist die Rede mit einem Licht am Ende, liebevolle Engelwesen begrüßen den Verstorbenen. Oder der klinisch Tote besteht einfach nur außerhalb des Körpers, erkennt chirurgische Instrumente oder andere Dinge und gibt detaillierte Angaben zu den Räumlichkeiten. Sind dies nur Halluzinationen oder Wunschgedanken? Oder gibt es tatsächlich etwas außerhalb unserer körperlichen Wahrnehmung?

Theorien zu Parallelwelten werden seit langerem diskutiert, in der Quantenphysik wird von einem Nullpunktfeld oder von Nullpunktenergie gesprochen, ein unsichtbares Feld, das den gesamten Kosmos durchdringt und ein Speicher von Information ist (auch Akasha-Chronik genannt). Ist die Seele eine Energie, die den Körper verlässt und in dieses Feld eingeht?

Denken wir an wissenschaftliche Forschungen betreff unseres Gehirns, so wissen wir, dass es auf elektromagnetische Wellen reagiert, die unter Um-

ständen Halluzinationen auslösen können.¹ Aber es bleibt ein Phänomen, dass sich Berichte über andere Welten ähneln. Wenn es nur ein Konstrukt unserer Phantasie wäre, würde dann nicht jeder individuell seine eigene Kreation sehen? Aber die Darstellungen sind bisweilen vollkommen gleich, z. B. haben Schamanen alter Indianervölker sogar Karten gezeichnet, auf der verschiedene Ebenen ihrer Geistwelten beschrieben wurden einschließlich der Eingangstore. Dort gibt es sogar mehrere Zeugen, die jene Welten gesehen haben.

Seitdem ich als Jugendliche selbst eine Nahtod-erfahrung hatte, bei der ich mit vollem Bewusstsein aus meinem Körper getreten bin, suche ich nach Antworten. Was ist die Seele? Lebt die Seele weiter, wenn der Körper vergeht? Und ich habe festgestellt, dass sich Überlieferungen verschiedener Kulturen oder Religionen zu diesem Thema ähneln. Diese habe ich hier zusammengefasst.

Es war nicht immer leicht, die richtigen Quellentexte zu finden. Aufgrund des Urheberrechts dürfen bestimmte Zitate nur in geringem Ausmaß ohne Einwilligung benutzt werden. Selbst bei der Bibel und dem Koran musste ich auf ältere freigegebene Exemplare zurückgreifen. Dennoch wird es dem Gesamtbild nichts abtun, da es mehr auf die

¹ <https://www.diagnose-funk.org>, 4 Biologische Wirkung von elektromagnetischen Wellen und die zugrundeliegenden Mechanismen

Aussage ankommt als auf eine zeitgemäße Wortwahl. Auch die Texte alter Kulturen wie das Ägyptische Totenbuch oder das Tibetische Totenbuch sollten natürlich so authentisch wie möglich sein. Ich habe dafür Bücher gewählt, die die Übersetzung von bekannten Archäologen wiedergaben wie z. B. Lepsius und Naville beim Ägyptischen Totenbuch. Im Tibetischen Totenbuch ist ein Kommentar des XIV. Dalai Lama enthalten.

Bei der Edda habe ich mich auf die ältere Version beschränkt, da ich finde, die ältere ist ursprünglicher. Für den Buddhismus habe ich das Udānavarga und das Dhammapada hinzugezogen. Alle Ausschnitte wurden nur zum Zweck meiner fachlichen Auslegung hinzugefügt.

Sicherlich gäbe es viel mehr über die Seele zu erfahren, wenn ich noch andere Religionen betrachtet hätte, aber dies sprengt den Rahmen dieses Buches. Ich habe mich nur auf die Schriften bezogen, mit denen ich mich im Laufe meines Lebens beschäftigt habe und durch die ich darauf gestoßen bin, wieviel Gleichheiten es in den Aussagen gibt. So bin ich der Meinung, wenn überall auf der Erde an unterschiedlichen Plätzen gleiche Darlegungen niedergeschrieben werden, obwohl manche Völker sehr abgeschieden lebten wie z. B. die Indianer Amerikas, bis sie von Columbus entdeckt wurden, so muss doch eine tiefere Wahrheit dahinterstecken.

In Indien wurde spirituelles Wissen von Yogis erforscht und weitergegeben, hier im Westen sickern diese Weisheiten nur nach und nach durch. Aber nur, weil wir sie nicht wissenschaftlich erklären können, heißt das noch lange nicht, dass man spirituelle Erkenntnisse ausschließen kann. Vielleicht wird morgen schon ein Gerät erfunden, mit dem man geistige Welten erfassen kann, vielleicht durch Messung bestimmter Frequenzen? Unsere Technologie wird immer feiner und spezifischer. Auch unser Wissen über Quantenphysik und Quantenphilosophie wächst ständig an. Haben wir nicht so manches vor unseren Augen gehabt wie die Schwerkraft, bevor sie aufgrund eines fallenden Apfels von Isaac Newton wirklich berechnet wurde? Was hält die Zukunft für uns bereit?

Begleiten Sie mich auf meiner Reise durch verschiedene Kulturen und Religionen und bilden Sie sich ihre eigene Meinung, ob das Sterben des irdischen Leibes wirklich das Ende bedeutet oder ein Neuanfang ist.

Einleitung

Als Jugendliche hatte ich eine Nahtoderfahrung. Die Ärzte fragten mich etwas und ich war mit vollem Bewusstsein anwesend und antwortete laut, aber sie verstanden mich nicht. Ich sah mich unter mir, aber hatte kein Gefühl mehr für meinen Körper. Warum verstanden die Ärzte mich nicht? Da begriff ich, dass ich unter der Decke schwebte und dass dort unten mein Körper war. Ich hatte laut und deutlich geantwortet, aber aus meinem Mund kam nichts heraus. In diesem Moment, wo mir klar wurde, dass ich getrennt von meinem Körper existierte, wurde alles um mich herum schwarz und ich erwachte erst später in einem Bett.

Dieses Erlebnis war der Antrieb für eine lebenslange Suche nach der Wahrheit. Viele Fragen hatten sich mir aufgeworfen, und so habe ich über die Jahre etliches darüber gelesen und gehört.

Das Tabuthema Seele, für viele Materialisten oberflächlich als Hirngespinst abgetan, doch blicken wir einmal tiefer: Dank der Wissenschaft erkennen wir die einzelnen Funktionen unseres Körpers, der eigentlich ein riesiger Verbund aus Zellen ist, die uns am Leben erhalten. Positiv und negativ geladene Teilchen wandern durch die Zellmembranen hindurch und rufen durch konträ-

re Polarisierung unterschiedliche Reaktionen hervor.

Im Grunde besteht unser ganzer Körper aus einem Netz an Elektrizität, wobei sich positiv und negativ geladene Teilchen ergänzen oder abstoßen. Z. B. reagieren Zellen auf die Außenumgebung durch Osmose, d.h. es findet ein Austausch statt, wobei Salze und Proteine eine elektrische Ladung in der Zelle bewirken, die sich dann unter dem Einfluss der Außenumgebung verändert. So strömt permanent Natrium in die Zellen, wobei die Zelle dadurch zu positiv werden könnte und sterben würde. Aber unter Zuhilfenahme von ATP (Adenosintriphosphat) befördert sie drei Natriumionen hinaus und holt sich zwei Kaliumionen als Ersatz in die Zelle. Dadurch verliert sie bei jedem Vorgang jeweils ein positives Ion und wird dadurch etwas negativer (Natrium-Kalium-Pumpe).

Die chinesische Akupunktur hat sich die im Körper vorhandene Elektrizität schon vor einigen Jahrtausenden zunutze gemacht und es gibt konkrete Aufzeichnungen über verschiedene Meridiane (Energiebahnen) im Körper.

Aber auch in der westlichen Medizin wurden Reizstrom und Ultraschall bei der Behandlung von chronischen Gelenk- und Muskelentzündungen erfolgreich eingesetzt, was experimentell bewiesen wurde.

Bei Reiki haben wir nun eine ähnliche Wirkung, nur dass hier anstelle eines stromerzeugenden Gerätes die Hände des Reiki-Meisters einwirken. Diese Hände haben ebenfalls ein gewisses Energiefeld. Trotzdem wird angezweifelt, dass Reiki eine Wirkung erzielen kann. Dabei kann man sagen, dass der Vorgang ähnlich ist: Es wirkt ein Kraftfeld auf den menschlichen Körper ein, das eine positive Wirkung erzielt.

Andererseits spricht man bei Schwefeldampfbädern, aber auch bei thermalen Quellen oder Salzgrotten von Heilerfolgen bei chronischen Hauterkrankungen. Der Schwefel löst eine chemische Reaktion aus. Wieder ein Austausch von geladenen Teilchen.

Aber geht man einfach an Plätze, bei denen ein elektromagnetisches Kraftfeld existiert, wie es z. B. bei den Pyramiden von Bosnien vorkommt, dann wird die Wirkung bestritten. Dort treffen sich Kranke, um diese besonderen Schwingungen in sich aufzunehmen, was wiederum als nicht erwiesen und fantastisch interpretiert wird. Dabei ist es eigentlich logisch, wenn unser Körper ein Komplex von positiv und negativ geladenen Zellen ist, dass jegliches Energiefeld eine Wirkung auf den Menschen erzeugt. Nur reagiert der Körper auf seine Weise und er wird manches im Alltag ausgleichen, so dass es unbemerkt bleibt.

Aber nicht nur unser Körper sondern alles auf der Erde besteht aus Atomen, die sich aufgrund

ihrer positiven bzw. negativen Ladung anziehen oder abstoßen. Im Grunde sind sich die Quantenphysiker einig darüber, dass, wenn wir auf die Größe eines Atoms schrumpfen würden, wir durch eine Konstruktion fliegen würden, die mich stark an unser Universum erinnert. Wir würden von Atom zu Atom reisen, dort würden sich die Elektronen um die Protonen drehen, wie die Planeten um eine Sonne. Wir sähen keine Gegenstände mehr, keine Strukturen, alles bestände nur aus eben diesen Atomen. Es gäbe keine Grenzen, wir flögen durch unsere Haut hindurch in andere Bereiche hinein. Alles wäre durchlässig.

Daraus können wir schließen, dass im Grunde die Welt, wie wir sie wahrnehmen, nur ein Konstrukt unserer Sinne ist. Weil wir groß sind und die einzelnen Atome nicht erkennen können, sehen wir Verbunde von Atomen, die scheinbar zusammengeballt existieren wie unsere Körper, Tiere, Pflanzen, Gegenstände. Von diesen glauben wir uns getrennt, was wir aber im Grunde nicht sind.

Rupert Sheldrake spricht bei seinen Experimenten von Feldern, wobei ein bestimmtes Wissen automatisch über ein Feld weitergegeben wird. Er hatte damals ein Experiment mit Küken durchgeführt: Die jungen Küken bekamen einen Reiz, der zusammen mit einem Licht Übelkeit auslöste. Die Küken verbanden beides bei der Abspeicherung im Gehirn und fraßen ebenfalls nichts, wenn nur das Licht anging, auch wenn der Übelkeitsreiz

ausblieb. Neu geschlüpfte Küken übernahmen das Gedankengut und fraßen eigenartiger Weise ebenfalls nichts, wenn dieses Licht anging, obwohl sie selber keine Erfahrung damit gemacht hatten. Also musste eine Übertragung der Information stattgefunden haben, und dies kann ja nur über die Außenwelt geschehen sein.

Beim Menschen sagen wir, es hat eine Gedankenübertragung stattgefunden. Die Einwohner von Hawaii arbeiten mit Telepathie und auch die Aborigines berichten von ihren außersinnlichen Fähigkeiten. Aber da es noch keine Maschine gibt, die dies messen kann, werden solche Vorgänge bezweifelt, obwohl sie jahrhundertelang bei Urvölkern praktiziert wurden.

In der Bhagavad-Gita wird von einem Feld gesprochen:

Die fünf großen Elemente, das falsche Ego, die Intelligenz, das Unmanifestierte, die zehn Sinne, der Geist, die fünf Sinnesobjekte, Verlangen, Hass, Glück, Leid, die Gesamtheit, die Lebenssymptome und die Überzeugungen – all dies wird, zusammengenommen, als das Tätigkeitsfeld und seine Wechselwirkungen bezeichnet.²

Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther, Intelligenz und das falsche Ego, das sich mit dem Körper

2 Bhagavad-Gita Wie sie ist, Abay Caran Bhaktivedanta Swami Prabhupada, 1987 The Bhaktivedanta Book Trust Original Bhagavad-Gita As it is 1983, Kapitel 13, Vers 6-7

identifiziert, die Sinne und der Geist, aber auch unsere Gefühle, unsere Überzeugungen und Tätigkeiten fließen laut diesem Vers in das Feld ein - in das Unmanifestierte, das uns umschließt. Wie groß dieses Feld ist, lässt sich schwer feststellen, aber telepathische Experimente wurden über mehrere Kilometer Distanz erfolgreich ausgeführt.

Messbar hingegen ist die Strahlung von Sendemasten, die eine Reaktion bei Pflanzen hervorrief, aber auch beim Menschen. Im Umkreis von bis zu 500 Metern wurden Symptome wie Herzrasen, Tinnitus und Schlafstörungen ausgelöst.

Aber im Grunde sind wir überall von elektromagnetischen Strahlen umgeben, die auf uns einwirken: WLAN-Router, Stromsteckdosen, Telefone oder Handys, kabelfreie Tastaturen und Mäuse am PC – noch vor nicht allzu langer Zeit kannte der Mensch all dies nicht.

Wenn man nun tiefer blickt und erkennt, dass die Welt aus zusammengesetzten Atomen besteht, dann wird klar, dass alles ein großer Organismus in Form von Energie ist. Wenn es einen Urknall gegeben hat, dessen sich die Astronomen sicher sind, dann bauen sämtliche Universen darauf auf, bzw. entstanden aus dieser ursprünglichen Information. Dann wäre auch die Seele ein Teil davon. Könnte die Seele ein Konstrukt von Energie sein, einer ätherischen nicht messbaren Energie?

Astronomen wissen heutzutage, dass es im Weltall außer den sichtbaren Sternen und Planeten noch Dunkle Materie und Dunkle Energie gibt, sowie massereiche Kosmische Strings, die unser Universum im Gleichgewicht halten. Dort wird nach unzähligen Berechnungen akzeptiert, dass es etwas geben muss, das nicht zu sehen ist und auch nicht direkt messbar ist.

In den Religionen ist Gott der ursprüngliche Schöpfer. Sein Wort, das Om oder Amen, erschafft und durchzieht die ganze Welt.

Zitate aus der Bhagavad-Gita:

Von Mir, in Meiner unmanifestierten Form, wird das gesamte Universum durchdrungen. Alle Wesen sind in Mir, doch Ich bin nicht in ihnen.³

Ich bin die Überseele, o Arjuna, die in den Herzen aller Lebewesen weilt. Ich bin der Anfang, die Mitte und das Ende aller Wesen.⁴

Dazu Zitate aus der Bibel:

Und dem Engel der Gemeinde zu Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Kreatur Gottes.⁵

³ Bhagavad-Gita Wie sie ist, Abay Caran Bhaktivedanta Swami Prabhupada, 1987 The Bhaktivedanta Book Trust Original Bhagavad-Gita As it is 1983, Kap 9, Vers 4

⁴ Bhagavad-Gita Wie sie ist, Abay Caran Bhaktivedanta Swami Prabhupada, 1987 The Bhaktivedanta Book Trust Original Bhagavad-Gita As it is 1983, Kap 10, Vers 20

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.⁶

Gott erschuf Leben und Licht durch sein Wort. Später werden wir sehen, dass es im Hinduismus und Buddhismus ebenfalls ein Wort gibt, das als Schwingung überall gegenwärtig ist: es ist das OM. Gottes Wort oder Gottes Geist - alles Leben hängt davon ab.

Die Astronomie hat eine unsichtbare Kraft mittels Berechnungen entdeckt, mit unserer Seele ist dies nicht möglich, aber etliche Berichte von Nah-toderlebnissen geben Hinweise auf eine andere Welt, in der man nach dem Tod ohne materiellen Körper weiterleben kann. Solche Berichte wurden aus früheren Zeiten kaum überliefert, da dieses Phänomen erst mit der Nutzung von Defibrillatoren zum Vorschein kam.

Eigenartig ist, dass genau in dem Zustand, wo das Herz stillsteht, wo der Körper eigentlich keinerlei Reaktion mehr hat und das Gehirn abhängig

⁵ Die Heilige Schrift, Martin Luther Übersetzung 1912, veröffentlicht 2018 bei www.Bibelkommentare.de, Offenbarung 3:14

⁶ Die Heilige Schrift, Martin Luther Übersetzung 1912, veröffentlicht 2018 bei www.Bibelkommentare.de, Johannes 1:1-4